

Einladung zum 31. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin Hamburg

Mittwoch, 2. April 2025, 9:00 – 16:30 Uhr

In den Räumlichkeiten des UKE Hamburg (Campus Lehre)

Wir möchten Sie herzlich einladen zum 31. Tag der Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg. Mit diesem Angebot erhalten Sie als Ärzt:innen in Weiterbildung ein Weiterbildungsangebot, das Sie bei der täglichen Arbeit in Ihrer Weiterbildungsstätte unterstützen und auf die Fachärzt:innenprüfung vorbereiten soll.

Im Vordergrund der Tage der Weiterbildung stehen die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, evidenzbasiertem medizinischen Wissen, einer allgemeinmedizinischen Haltung, Methoden der Praxisorganisation und der gegenseitige Austausch von Erfahrungen.



Tagesablauf

09:00 – 10:30 1. Seminarphase

11:00 – 12:30 2. Seminarphase

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 14:30 Mittagsplenum

Im Anschluss: Vorstellung des Mentoringprogramms mit Dr. Marion Eisele

15:00 – 16:30 3. Seminarphase

Kosten

Die Teilnahmekosten betragen 30 €.

Bitte überweisen Sie den Betrag direkt nach der Anmeldung auf folgendes Konto:

Empfänger: Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

BIC: HASPDEHHXXX (Hamburger Sparkasse)

IBAN: DE91 2005 0550 1280 1706 38

Verwendungszweck: 579009/99609101 + Name, Vorname 31 TdW (von allen Personen - sehr wichtig!)

Mitglieder des Hausärzteverbands Hamburg e.V. können sich die Kosten unter Vorlage der Teilnahmebescheinigung im Anschluss erstatten lassen.

Organisatorisches

Wir bitten um Ihre Anmeldung online bis zum **30.03.2025** unter www.uke.de/kwhh

Bitte beachten Sie

1. Die von Ihnen gewählten Workshops werden verbindlich für Sie gebucht.
2. Ein Tausch vor Ort ist nicht möglich.
3. Leider müssen wir die Einhaltung der Anmeldungen in den Workshops überprüfen und da wir sonst Dozierende wegen überfüllten oder zu leeren Workshops verlieren.

Sollten Sie trotz Anmeldung plötzlich verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 30.03.2025 über kwhh@uke.de schriftlich ab. Bei späteren Abmeldungen oder bei Nichtteilnahme müssen wir die Teilnahmekosten von 30 € trotzdem erheben, da wir für das Catering in vollem Umfang aufkommen müssen.

Tagesablauf

09:00 – **Schlaganfall**

10:30 mit Dr. med. Joystone Gbadamosi

Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 1

mit Anke Bültemann und Werner Sellmer

Diagnose und Therapie der häufigsten Knieverletzungen – Teil 1

mit Dr. med. Wolfgang Schilling

Einführung in die Palliativmedizin

mit Dr. med. Frank Stüven

Was Sie schon immer beim Ultraschall des Abdomens können wollten, üben Sie jetzt in der Sonohöhle

mit Dr. med. Thomas Flamm

Unterer Rückenschmerz – Manualmedizin in der Hausarztpraxis – Teil 1

mit Dr. med. Wiebke Becker-Hinrichs und Dr. med. Isabell Mommert

Wer führt wen? – Mein Team und ich – Teil 1

mit Franziska Schult und Dr. med. Carolin Müller-Sacher

Betreuung von Heimpatient:innen

mit Dr. med. Sophie Walther

11:00 – **Neurologische Untersuchungen**

12:30 mit Dr. med. Frank Stüven

Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen – Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 2

mit Anke Bültemann und Werner Sellmer

Diagnose und Therapie der häufigsten Knieverletzungen – Teil 2

mit Dr. med. Wolfgang Schillings

Was Sie schon immer beim Ultraschall des Abdomens können wollten, üben Sie jetzt in der Sonohöhle

mit Dr. med. Thomas Flamm

Medikamentöse Lipidsenkung

mit Dr. med. Jan Oltrogge-Abiry

Akute Belastungsreaktion (und posttraumatische Belastungsstörung)

mit Iris Hannig-Pasewald

Unterer Rückenschmerz – Manualmedizin in der Hausarztpraxis – Teil 2

mit Wiebke Becker-Hinrichs und Dr. med. Isabell Mommert

Wer führt wen? – Mein Team und ich – Teil 2

mit Franziska Schult und Dr. med. Carolin Müller-Sacher

**12:30 –
13:30** **Mittagspause**

**13:30 –
14:30** **Mittagsplenum**

Vernetzte Gesundheitsversorgung im Hamburg der Zukunft: Welche Rolle spielt der Rettungsdienst?

mit Dr. med. Malte Issleib

**15:00 –
16:30** **Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin
alles zu beachten?**

mit Monika Mangiapane (Ärztchamber Hamburg)



Neurodermitis und Co. – was so juckt

mit Dr. med. Brigitte Stephan

Rheumatologie für die Hausarztpraxis

mit Dr. med. Johanna Bobardt

Asthma bronchiale Basics und Update

mit Dr. med. Philipp Hansen

Hands-on Ultraschall

mit Dr. med. Tom Straessle

Arm, einsam, arbeitslos – Verbindung von hausärztlicher Praxis und sozialem Hilfesystem


mit Dr. med. Claudia Mews und Dr. rer. biol. hum. Thomas Kloppe

Law and Order: Arzthaftungprozesse – Aus dem Leben eines Gutachters

mit Prof. Dr. med. Martin Scherer

09:00 – 10:30 1. Seminarphase	
Schlaganfall <i>mit Dr. med. Joystone Gbadamosi</i>	Update zur Schlaganfalltherapie, Wissenswertes zur Diagnostik und Sekundärprophylaxe in der Hausarztpraxis, Besonderheiten der Schnittstelle stationär/ambulant
Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen - Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 1 <i>mit Anke Bültemann und Werner Sellmer</i>	Warum heilen Wunden nicht, wie werden chronische Wunden zeitgemäß versorgt, welche Wundauflagen gibt es, welche Bedeutung hat die Ursachentherapie, wie wickelt man richtig? Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!
Diagnose und Therapie der häufigsten Knieverletzungen – Teil 1 <i>mit Dr. med. Wolfgang Schillings</i>	Patient:innen mit Kniebeschwerden sind ein häufiges Klientel in der allgemeinmedizinischen Praxis. Wer einen klaren Untersuchungsalgorithmus hat, kann schnell differenzieren, welche Struktur des komplex aufgebauten Kniegelenks betroffen ist. Dieses Seminar mit hohem Praxisanteil vermittelt zahlreiche Hands-on-Techniken in der Untersuchung des Kniegelenks sowie die wichtigsten Therapiemaßnahmen. Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!
Einführung in die Palliativmedizin <i>mit Dr. med. Frank Stüven</i>	Anhand von Fallbeispielen besprechen wir die wichtigsten Symptome, die palliative Patienten oder deren Angehörige belasten und die 4 wichtigsten Medikamente und Tricks, die dann helfen.
Was Sie schon immer beim Ultraschall des Abdomens können wollten, üben Sie jetzt in der Sonohöhle <i>mit Dr. med. Thomas Flamm</i>	In einer Gruppe von 6 Ärzt:innen, die in ihrer Praxis bereits die Abdomen-Sonographie durchführen, wird unter Anleitung eines Tutors an gesunden Modellen geübt. Die Fragestellungen bzw. Themen kommen aus der Gruppe. Der Workshop ist eine Gelegenheit, die eigene Untersuchungstechnik zu verbessern. Teilnehmer:innen sollten selbst üben wollen (hands on!) und keinen Vortrag erwarten. Der Workshop ist nicht für Anfänger:innen in der Sonographie gedacht.
Unterer Rückenschmerz – Manualmedizin in der Hausarztpraxis – Teil 1 <i>mit Wiebke Becker-Hinrichs und Dr. med. Isabell Mommert</i>	Somatische Dysfunktionen bei unteren Rückenschmerzen erkennen und behandeln Einführung in die manualmedizinische Neurophysiologie - welche Rolle spielen muskuläre Dysbalancen (Lower Cross Syndrome) - Red Flags - Diagnostik von ISG - und LWS Dysfunktionen (Hands on!) Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!
Wer führt wen? – Mein Team und ich – Teil 1 <i>mit Franziska Schult und Dr. med. Carolin Müller-Sacher</i>	Im Laufe der Aus- und Weiterbildung werden wir alle geführt, von Ober- und Chefärzt:innen und Weiterbilder:innen. Doch mit dem Einstieg in die Praxis bzw. Selbstständigkeit sollen auf einmal wir die Führungskraft sein. Wie? Das hat meist niemand wirklich gelernt. Was ist Führung? Wozu ist sie notwendig? Welchen Führungsstil habe ich überhaupt bzw. welchen möchte ich leben? Wir zeigen euch, wie es klappen kann – mit den direkten Führungsinstrumenten, wie Lob, Anerkennung, Kritik und Zielvereinbarungen. Ihr erhaltet Tricks und Tipps für eine gute Kommunikation. Auch die indirekten Führungsinstrumente werden besprochen. Hier geht es um Personalsuche und -einstellung, Arbeitsverträge, Arbeitsplatzgestaltung. Teambildung, Teamsitzungen und Mitarbeitergespräche sind ebenfalls wichtig und kommen nicht zu kurz. Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!

Betreuung von Heimpatient:innen <i>mit Dr. med. Sophie Walther</i>	Überblick über relevante Aspekte der Versorgung von Patient:innen im Pflegeheim – Multimorbidität und Polypharmazie bei geriatrischen Patient:innen, Besonderheiten im Umgang mit kognitiven Defiziten, Koordinierung aller Kommunikationskanäle, Abrechnungsrelevantes, Heilmittel- und Hilfsmittelversorgung, Inhalte der Hausbesuchstasche.
11:00 – 12:30 2. Seminarphase	
Neurologische Untersuchungen <i>mit Dr. med. Frank Stüven</i>	Hirnnerven, Obere/Untere Extremität, Tonus, Trophik, Kraft, Reflexe, Sensibilität, Koordination... wie war das im Mittelteil? In diesem Untersuchungskurs dampfen wir die komplette neurologische U. so ein, dass Sie auch damit arbeiten können. Achtung: vor dem Kurs sende ich einen Link zu einer kompletten neurologischen Untersuchung, die Sie bitte VOR dem Kurs gesehen haben sollten. So bleibt mehr Zeit fürs Wesentliche.
Chronische Wunden zeitgemäß lokal und kausal versorgen - Wundauflagen und Kompressionstherapie gehören zusammen – Teil 2 <i>mit Anke Bültemann und Werner Sellmer</i>	Siehe Teil 1
Diagnose und Therapie der häufigsten Knieverletzungen – Teil 2 <i>mit Dr. med. Wolfgang Schillings</i>	Siehe Teil 1
Was Sie schon immer beim Ultraschall des Abdomens können wollten, üben Sie jetzt in der Sonohöhle <i>mit Dr. med. Thomas Flamm</i>	In einer Gruppe von 6 Ärzt:innen, die in ihrer Praxis bereits die Abdomen-Sonographie durchführen, wird unter Anleitung eines Tutors an gesunden Modellen geübt. Die Fragestellungen bzw. Themen kommen aus der Gruppe. Der Workshop ist eine Gelegenheit, die eigene Untersuchungstechnik zu verbessern. Teilnehmer:innen sollten selbst üben wollen (hands on!) und keinen Vortrag erwarten. Der Workshop ist nicht für Anfänger:innen in der Sonographie gedacht.
Medikamentöse Lipidsenkung <i>mit Dr. med. Jan Oltrogge-Abiry</i>	XXX
Akute Belastungsreaktion (und posttraumatischer Belastungsstörung) <i>mit Iris Hannig-Pasewald</i>	Betroffene oder Zeug:innen von interpersoneller Gewalt, Attentaten, Unfällen oder anderen potenziell traumatisierenden Ereignissen können eine akute Belastungsreaktion oder Posttraumatische Belastungsstörung entwickeln. In dem Vortrag erfahren Sie auf Basis der Leitlinien zu Diagnostik und Behandlung, wie Sie das erkennen können und erhalten pragmatische Handlungsempfehlungen. Soziales Entschädigungsrecht, Opferhilfe Hamburg, Traumaambulanz und Hamburger Beratungsstellen werden kurz vorgestellt.
Unterer Rückenschmerz – Manualmedizin in der Hausarztpraxis – Teil 2 <i>mit Wiebke Becker-Hinrichs und Dr. med. Isabell Mommert</i>	Somatische Dysfunktionen bei unteren Rückenschmerzen erkennen und behandeln (TEIL II) Nach der Diagnostik: effiziente Therapiemöglichkeiten – gegenseitige Diagnostik mit Behandlung und Anwendung von Kinesiotape - Welche Eigenübungen helfen hinsichtlich muskulärer Dysbalancen (incl Handout) Teil 1 und 2 sind nur zusammenhängend buchbar!
Wer führt wen? – Mein Team und ich – Teil 2	Siehe Teil 1

<p>mit Franziska Schult und Dr. med. Carolin Müller-Sacher</p>	
<p>13:30 – 14:30 Mittagshighlight</p>	
<p>Vernetzte Gesundheitsversorgung im Hamburg der Zukunft: Welche Rolle spielt der Rettungsdienst? mit Dr. med. Malte Issleib</p>	<p>Schnittstelle Praxis/Rettungsdienst: Was können wir erwarten? Was erwartet der Rettungsdienst von uns?</p>
<p>15:00 – 16:30 3. Seminarphase</p>	
<p>Was ist im Rahmen Ihrer Weiterbildung Allgemeinmedizin alles zu beachten? mit Frau Monika Mangiapane (Ärztchamber Hamburg)</p>	<p>Gewünscht wird ein reger Austausch zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahlmöglichkeit Weiterbildungsordnung 05 / Weiterbildungsordnung 20 (Unterschiede einfach erklärt) • Warum benötige ich eine Zeitenbestätigung? • Brauche ich den Kurs und das Praktikum in Kinder- u. Jugendmedizin/ Chirurgie? • Wann und warum Logbuch/ eLogbuch? • Ist mein Weiterbilder/ meine Weiterbilderin ausreichend befugt? <p>Antrag auf Zulassung zur Prüfung (easy going)!</p> <div style="text-align: right;">  <p>ÄRZTEKAMMER HAMBURG</p> </div>
<p>Neurodermitis und Co. - was so juckt mit Dr. med. Brigitte Stephan</p>	<p>In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die typischen klinischen Erscheinungsbilder von Neurodermitis besprechen und Differentialdiagnosen beleuchten. Wir diskutieren schweregradangepasste moderne Therapiemöglichkeiten und gehen auf Therapiekontrolle und -begleitung im ambulanten Bereich ein.</p>
<p>Rheumatologie für die Hausarztpraxis mit Dr.med. Johanna Bobardt</p>	<p>Das Seminar "Rheumatologische Abklärung in der Hausärztlichen Praxis" vermittelt praxisnah, wie rheumatologische Erkrankungen frühzeitig erkannt und differenzialdiagnostisch eingeordnet werden können. Im Fokus stehen typische Symptome, hilfreiche Laborparameter und die richtigen Überweisungsentscheidungen. Ziel ist es, Hausärzt:innen in ihrer Rolle als erste Ansprechpartner:innen bei Rheuma zu stärken und die Zusammenarbeit mit Spezialist:innen zu optimieren</p>
<p>Asthma bronchiale Basics und Update mit Dr. med. Philipp Hansen</p>	<p>Asthma Basics, Genese, Therapiealgorithmen, internationale Leitlinie und nationale Versorgungsleitlinie, Inhalatorsysteme, unkontrolliertes Asthma</p>
<p>Hands-on Ultraschall mit Dr. med. Tom Straessle</p>	<p>In einer Gruppe mit 6 Ärzt:innen, die bereits Erfahrung in der Abdomen-Sonographie haben (mindestens 50 eigene Untersuchungen!), wird unter Anleitung des Tutors (DEGUM-1) an einem gesunden Modell geübt.</p> <p>Die Fragestellungen bzw. Themen kommen aus der Gruppe. Der Workshop ist eine Gelegenheit, die eigene Untersuchungstechnik zu verbessern. Teilnehmer:innen sollten selbst üben wollen (hands on!) und keinen Vortrag erwarten</p>
<p>Arm, einsam, arbeitslos -Verbindung von hausärztlicher Praxis und sozialem Hilfesystem</p>	<p>Patient:innen in der hausärztlichen Versorgung sind häufig von sozialen Problemen betroffen. Insbesondere die Problembereiche finanzielle Schwierigkeiten, Probleme mit Arbeit- und Arbeitslosigkeit sowie Einsamkeit können den Gesundheitszustand</p>

<p><i>mit Dr. med. Claudia Mews und Dr. rer. biol. hum. Thomas Kloppe</i></p>	<p>in vielfältiger Weise beeinträchtigen. Das soziale Hilfesystem bietet für unterschiedlichste soziale Problemlagen umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote. Eine Verbindung zwischen den Systemen der medizinischen Versorgung und des sozialen Hilfesystems findet jedoch nur in Ausnahmefällen statt.</p> <p>Ziel: Die Teilnehmenden wissen, in welchen Fällen und in welcher Form Einrichtungen des sozialen Hilfesystems Unterstützung für Patient:innen leisten und wie hausärztliche Praxen mit dem sozialen Hilfesystem kooperieren können. Sie kennen konkrete Institutionen vor Ort, zu denen Betroffene vermittelt werden können.</p> <p>Didaktische Umsetzung: Nach einem Impulsvortrag über soziale Probleme in der hausärztlichen Praxis tauschen sich die Teilnehmenden über eigene Erfahrungen und bisherige Umsetzungsmodelle aus. Fallbeispiele von Patient:innen, die im sozialen Hilfesystem Unterstützung finden können, sowie dessen mögliche Hilfsangebote werden skizziert. Zweiter Schwerpunkt des Workshops ist es, eine Übersicht mit sozialen Beratungsstellen an den individuellen Arbeitsorten der Teilnehmenden zu erstellen. Da im Workshop online gearbeitet werden soll, ist nach Möglichkeit ein internetfähiges Notebook, Tablet oder Smartphone mitzubringen.</p>
<p>Law and Ordner: Arzthaftungsprozesse – Aus dem Leben eines Gutachters <i>Prof. Dr. med. Martin Scherer</i></p>	<p>Wenn die Musik nicht mehr im Sprechzimmer, sondern im Gerichtssaal spielt. Typische Fallstricke und Arzthaftpflichtfragen und die Bedeutung von Leitlinien für den fachärztlichen Standard. Wie wird begutachtet? Wer darf wen begutachten? Welche Rolle spielen dabei die DEGAM Leitlinien?</p> <p>Didaktische Umsetzung: Impulsreferat und Diskussion</p>

Den Link zur Anmeldung finden Sie hier:



...oder unter www.uke.de/kwhh

Falls Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne per E-Mail kwhh@uke.de bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team für das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin in Hamburg